

**Kurzinfo 444** aus Energie, Wissenschaft und Technik **3. Juli '15**

1. In der **Enzyklika von Papst Franziskus** heißt es "Wir wissen, dass der größte Teil der globalen Erwärmung der letzten Jahrzehnte auf die starke Konzentration von Treibhausgasen zurückzuführen ist, die vor allem aufgrund des menschlichen Handelns ausgestoßen werden" (<http://www.tagesschau.de/ausland/papst-enzyklika-105.html>). Diese **Behauptung ist falsch**. Der wesentliche Grund ist: Die Globaltemperatur sinkt seit 17 Jahren trotz steigender CO<sub>2</sub>-Konzentration der Luft. Wissenschaftliche Quellen siehe [www.fachinfo.eu/fi017.pdf](http://www.fachinfo.eu/fi017.pdf).
2. **Arbeitsplätze im Bereich der Kerntechnik:** Beim Bau eines KKW mit einer Leistung von 1.000 MWe sind über einen Zeitraum von 7 Jahren 2.500 Arbeitsplätze erforderlich. In der nachfolgenden Betriebsphase sind es noch 500 Jobs/Jahr. In den 2.500 Unternehmen des französischen Kernkraftsektors sind ca.220.000 Personen beschäftigt, davon 30% direkt beim Betrieb der 58 französischen KKW, 32 % für Planung Bau und Herstellung 38 % für Infrastrukturaufgaben (Brennstoffkreislauf und Administration). Damit beträgt der Anteil des Nuklearbereiches 6,1% der Gesamtbeschäftigung. ChR Wesselmann atw, 60 (2015) S.140.
3. **Energiewerke Nord (Greifswald) entsorgen Atom-U-Boote in Murmansk** Nördlich des Polarkreises in Murmansk wird derzeit eines der großen deutschrussischen Wirtschaftsprojekte abgeschlossen: die Entsorgung alter russischer Atom-U-Boote. Spezialisten der Energiewerke Nord (EWN) im vorpommerschen Lubmin stellen seit 2004 ihr Know-How zur Verfügung, um in der Saida-Bucht ein Langzeitzwischenlager für radioaktive Reaktorteile zu errichten. ndr.de vom 27.5.2015, Tetra-Energie Juni2015
4. **China hat mit dem Anschluss an die Gasleitung „Sibiriens Kraft“ auf seinem Territorium begonnen**, die erste Schweißnaht soll Ende Juni gelegt werden, teilte Gasprom mit. Die Arbeiten auf dem russischen Abschnitt der Gasleitung, über die die Gaslieferungen nach China erfolgen sollen, liegen im Plan. RIA vom 2. Juni 2015 Tetra-Energie Juni 2015
5. „Die **Podiumsdiskussion** im Hause der Bundeszentrale für politische Bildung verlief für die Klimarealisten und Energiewendegegner aus meiner Sicht **ausgesprochen erfolgreich**.“<http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/podiumsdiskussion-ueber-klimawandel-energiewende-ein-stimmungsbild/> Michael Limburg 25.6.2015
6. Video: Dr. Heinrich Lindner/naeb: „**Die Energiewende – Geisterfahrt mit ausufernden Kosten**“ 30 Min Vortrag am 14.5.2015 mit zahlreichen nützlichen Grafiken und Infos im Bürgerhaus München-Haar 14.5.2015 <https://www.youtube.com/watch?v=-i-Dicz1mSo&index=6&list=PLI5LiVroo3FCUAuwqA9Vb7vmG4tY2cfxh>
7. Bei Kraftisried/Allgäu sind am Samstag **zwei Windkraftwerke** (je 1,5 MW/130 m hoch, Gewicht 500 t) **gesprengt** worden. Planmäßig fielen die beiden erst zehn Jahre alten Bauwerke zu Boden.es gab keine Ersatzteile mehr. Dafür sollen 2 neue größere Anlagen gebaut werden Es gab keinerlei Zwischenfälle. Die Demontage mit Schwerlastkran wären deutlich teurer gewesen. <http://www.br.de/nachrichten/schwaben/inhalt/windraeder-sprengung-wildpoldsried-100.html>  
<http://www.all-in.de/nachrichten/rundschau/Windkraftwerke-bei-Kraftisried-erfolgreich-gesprengt;art2757,1992150> Allgäuer Ztg.22.6.2015
8. **In Bayern greift die 10-H-Regelung:** die Zahl der **Windenergie-Neubauten sank rapide**. Für Windräder gilt nun im Regelfall ein Mindestabstand vom 10-fachen der Bauhöhe zum nächsten Wohnhaus, d.h. ein 200 m hohes Windrad muß jetzt 2000 m vom nächsten Wohnhaus entfernt sein. MBI/dpa, 19.Juni2015  
**Auch in Sachsen** ist die 10-H-Regelung ein Diskussionsthema <http://www.iwr.de/news.php?id=28326> 33.3.2015
9. **Stadt Detmold hebt PVC-Beschränkung auf:** Die Stadt Detmold gestattet wieder die Verwendung von PVC-Fenstern in öffentlichen Gebäuden und hat damit einen Beschluß zur PVC-Vermeidung von 1995 aufgehoben. Begründung: hohes Kosten- und Energieeinsparpotential von Kunststofffenstern. Lipp.Landeszeitung, 11.5.2015, AGPU-Blitzinfo 2/2015
10. **Kunststofffenster-Recycling:** Bis zum Jahr 2020 will die europäische PVC-Branche ein jährliches Recyclingvolumen in Höhe von 800.000 Tonnen erreichen. So lauten die Vorgaben in der 2010 verabschiedeten zweiten freiwilligen Selbstverpflichtung „VinylPlus“. Mit etwa 100.000 Tonnen Regranulat aus Profilschnitten und PVC-Altfenstern, -türen und Rollläden leistete die Rewindo Fenster-Recycling-Service GmbH, Bonn, zusammen mit ihren Recyclingpartnern im Jahr 2014 erneut einen wichtigen Beitrag. „Wir konnten insbesondere beim Altfensterrecycling erheblich zulegen und verzeichneten mit über 24.800 Tonnen Output an PVC-Regranulat einen Zuwachs gegenüber 2013 von etwa 2.500 Tonnen“, gab Rewindo- Geschäftsführer Michael Vetter bekannt. Auf die erfasste und verfügbare Menge an PVC-Altfenstern bezogen habe die Recyclingquote bei 84 Prozent gelegen. [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)